



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Kurtze vnnd heylsame Tractätlein/ in welchem die fürnemmere  
Lehren/ die zu Unterweisung einer Christlichen Seel/ vnd Befürderung  
jhres Heyls/ vnd Trosts vonnöthen seynd/ begriffen werden

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

§. 2. Von andern Bußwercken.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44817**

man ins gemein zureden pflegt/ zweymal übel gessen/  
ist einmal gefast.

Zum vierdren/ daß sie deß jekigen Geistlichen fa-  
stens desto mehr sich befeissen / von welchem der H.  
Augustin gesagt: Das grosse vnnnd allgemeine  
Fasten ist/ sich von allen Sünden vnd vnzimbs-  
lichen Wollüsten der Welt enthalten/ das ist  
das vollkommne Fasten. Sollen also sich er-  
forschen/ zu was für einem Laster sie mehr geneigt  
seyn/ vnd von denselben an solchem Fastag mit ab-  
sonderlichen Fleiß sich enthalten/ nit zweiflend/ daß  
solches fasten Güt dem H. Erren vilfältig angeneh-  
mer seyn werde/ als wann sie ganze Wochen leiblich  
gefastehätten.

§. 2.

## Von anderen Buß- Wercken.

### Ermahnung.

**W**S sollen auch alle ihnen jene Heylsame  
Ermahnung deß H. Joannis deß Tauf-  
fers zuengnen: Thut Buß/ dann das Him-  
melreich naheet herzu: Vnnnd derohalben nit  
vnderlassen/ ihre Sünden durch bescheiden-  
liche Übung vnderschiedlicher Buß- Werck  
würdig abzubüssen.

Erklä.

## Erklärung.

## Erste Frag.

Was für Werck werden allhie durch die Buß · Werck  
verstanden ?

Antwort. Nachfolgende.

1. Wie einer Geißel oder anderen Instrumenti  
selbst auff blossen Leib etliche Streich geben.
2. Auff gewisse Zeit ein Härines Kleid / oder Eitel  
tragen.
3. Auff blosser Erden / oder doch in keinem linden  
Beth schlaffen.
4. Mit außgespannen Armben etliche Vatter vnser  
oder andere Gebett betten.
5. Sein Gebett mit gebognen / vnnnd / wann es  
bisweilen füglich geschehen kan / auch mit blossen  
Knyen verrichten.
6. Arzneyen oder andere bittere Speisen oder  
Tranck willig vnnnd gedultig auß Begierd sich zu  
überwünden zu sich nehmen.
7. Die Augen / Ohren / oder andere Sin von genies  
sung einer sehr hitzig verlangten Sach enthalten.

## Anderer Frag.

Wie solle man solche Buß · Werck verrichten.

Antwort. Man solle sie erstlich Vernunftfö  
lich verrichten / welches geschehen wird / wann man  
durch solche Bußwerck dasjenige Ziel vnnnd End /  
derentwegen sie auffgenommen werden sollen / zu  
reichen sich bestreiffet / vnnnd beynebens die Mäßigkeit  
nicht überschreitet.

Zum andern/ **Andächtigt**/ darzu erfordert wird/ daß man sie nit nur auß Gewonheit / vnd obenhin / sonder mit guter Anmutterung vnd Eysen verriehet/ vnd derentwegen mit gleichem Leyden oder Wercken Christi vereinige / damit durch dise ersetzt werde / was des bißsenden Wercken abgehet.

Zum dritten/ **Starckmüthigt**/ daß man nemlich alles Menschliches Ansehen/ alle aufreden der eygnen Lieb/ alle Forcht der Schmerzen oder andern Beschwernissen / welche von solchen Bußwercken nit wenig abhalten / ritterlich überwinde.

### Dritte Frag.

Warumb solle man solche Bußweck embßig verrichten ?

Antwort. Dreyer Besach halben/ welche der H. Ignatius in seinem guldenen Büchlein der geistlichen Übungen andeutet. Erstlich/ daß man für seine/ oder frembde Sünden genugthue. Zum andern daß man sich selbst überwinde/ vnd den vnderen theyl des Menschen/ daß ist/ die vnordentliche Begird zu den sündlichen Wollüsten dem oberen Theyl oder Vernunft vnderwerffe. Zum dritten/ daß man allerley Gaben vnd Gnaden von Gott vnd seinen Heiligen erlange/ wann man ihnen zu Ehren vnd zugefallen mit dem Leib ein so ritterlichen Kampff anstellet/ vnnnd an demselben auch die Schmach/ die ihnen bißweilen auß Selagenheit des Leibs ist angethan worden/ mit Gottseeligem Zorn vnnnd Eysen räche. Daraus dann leichtlich zuschliessen ist/ wie grosser Nuß vnd Gnad bey Gott vnd den Menschen auß

auff solchen Buswercen zuverhoffen seye; dann wann so grosser Gewinn vnd Ruhm erobert wird / wann man ein grosses vnd schädliches Kriegs-Heer überwunden hat / was wird von dem / der sich selbst überwind / zuhalten seyn / weil na. 1. Zeugnis des Salomons derjenige / der über sich selbst herrschet / höher zuschätzen ist als die / welche ganze Städte besritten / vnd übergewältiget haben / wird man nit von eines solchen Menschen Seel sagen können / was von der Braut in den hohen Liedern ist gesagt worden: Wer ist diese? die herfürgehet als wie die auff steigende Morgenröth / schön wie der Monn / außersüßlich wie die Sonnen / erschrecklich wie ein wolgeordnetes Kriegs-Heer.

#### Vierde Frag.

Wie sollen sich aber diejenige / welche nit Gelegenheit oder Kräfte haben / solche Werck zuverrichten / dieses Fruchts theylhaftig machen?

Antwort. Auff dreyerley Weiß. Erstlich sollen sie nachfolgen dem Gottseligen Joann Berchman / einem Geistlichen auß der Gesellschaft Jesu / welcher zusagen pflegte / das allgemeine Leben (das ist / daß man / was die tägliche Hausordnung vnd Will der Oberrn erfordert / fleißig vnd ordentlich vollziehe) seye sein fürnehmstes Buswerck / theils weil es auch allda an Gelegenheit sich zuüberwinden nit manglet / theils weil solche Übung nit allein dem übenden / sonder einem ganzen Haus mercklichen Nutz vnd Trost bringet.

Zur

Zum andern/ sollen sie der innerlichen überwindung ihrer selbst desto enstziger obliegen/ das ist/ ihre innerliche Begirden/ vnd eygnen Willen desto mehr bestreiten/ welche Buß alle äußerliche Bußwerck weit übertriffet/ theils weil sie vil schwärer ist/ theils weil sie heimlich geschicht/ vnnnd also der eytlen Ehr minder vnderworffen ist.

Zum dritten/ sollen sie sich befeissen/ daß sie die gewöhnliche Haushaltung ( die von den Haushältern vnd Haushältern/ Kinderen/ Dienstbotten/ Nachburen auffgetragen werden ) oder andere zufällige Trübsalen mit desto grösserer Gedult vnd Enfer übertragen/ vnnnd kräftig darfürhalten/ daß eben darumb/ weil solche Trübsalen nit nach eygnem Willen auffgenommen werden/ sie Gott dem HERRN vil wolgefälliger vnnnd dem übenden vil erspriesslicher seyen/ als andere/ wiewol grössere Bußwerck/ welche man auß eygnem Willen hat auffgenommen.

S. 3.

Von den Creutzgängen vnnnd Kirchfahrten.

### Ermahnung.

**S**werden alle die von der Catholischen Kirchen angestelte Creutz vnd Kirchgang nit allein hochschätzen/ sonder auch zu seiner Zeit sich bey denselben fleissig einstellen/ vnnnd den erwünschten Frucht darauß zuschöpfen sich befeissen.

Er